

Thomas Almeroth  
Schadensersatz bei Verkehrsunfällen



# Schadenersatz bei Verkehrsunfällen

von

Dr. Thomas Almeroth  
Rechtsanwalt

1. Auflage 2023



Zitiervorschlag:  
Almeroth Schadensersatz Rn. x

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 78549 8

© 2023 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza

Satz und Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen  
dieses Werkes zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Das Verkehrsunfallrecht gehört zu den Rechtsgebieten mit sehr großer praktischer Bedeutung. 50 Millionen Kraftfahrzeuge auf deutschen Straßen und rund 2,4 Millionen Verkehrsunfälle mit fast 2800 Getöteten und 360 000 Verletzten im Jahr 2022 sprechen für sich. Über 13 Milliarden Euro wenden Versicherer jährlich allein bei der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung auf. Dabei erreicht die Schaden-Kosten-Quote laut Statistik des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft im langjährigen Durchschnitt rund 98 % mit einer leichten Delle während der coronabedingt reduzierten Fahrleistung. Kaum ein Verkehrsteilnehmer, der innerhalb seines Lebens nicht mindestens einmal, meistens jedoch mehrfach, in einen Unfall verwickelt wird, bei dem es glücklicherweise in 90 % der Fälle beim Sachschaden bleibt.

Angesichts dieser Zahlen ist es kein Wunder, wenn sogar vergleichsweise geringfügig erscheinende Schadenspositionen zwischen Versicherern und Anwälten von Anspruchstellern teils seit Jahren hart umkämpft sind.

Das vorliegende Handbuch zur Schadensabwicklung bei Verkehrsunfällen wendet sich an Praktiker aus dem Kreis der Geschädigtenanwälte, Versicherer und der Justiz, um diese praxisnah und kompakt über die aktuelle Rechtsprechung und Literatur zu Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Unfallschadenbearbeitung zu informieren. Dabei liegt das Schwergewicht der Darstellung auf den einzelnen Schadenspositionen, die regelmäßig eine Rolle spielen. Wenn insoweit nicht nur die von höchstrichterlichen Entscheidungen vorgegebenen Leitlinien, sondern in breitem Umfang auch Urteile der Instanzgerichte dargestellt werden, so soll dies der Praxisnähe des Buches zugutekommen. Der Verwender soll nicht nur über die Rechtsprechung des BGH und der Oberlandesgerichte informiert werden, sondern sich tunlichst ein Bild darüber machen können, wie – gerade bei den täglichen kleinen Problemen – die jeweils zuständigen erst- und zweitinstanzlichen Gerichte entscheiden könnten: Orientiert man sich dort hinsichtlich der Mietwagenkosten an „Schwacke“, „Fraunhofer“ oder „Fracke“? Welche Kostenpauschale wird am zuständigen Gericht ausgerechnet? Welche Entfernung zwischen Verweisungswerkstatt und Wohnsitz des Geschädigten wird für zumutbar gehalten? Werden – ganz aktuell – coronabedingte Desinfektionskosten zugesprochen oder nicht?

Der Vollständigkeit halber werden einleitend die wesentlichen Grundlagen der Haftung erläutert, dies aber – dem Umfang des Buches geschuldet – relativ kurz und beschränkt auf die für die Praxis wichtigsten und aktuellsten Fragen, bevor dann in den folgenden Teilen der Personen- und Sachschaden sowie die Mithaftung inklusive einer Auflistung von Haftungsquoten für besonders häufige Unfallkonstellationen dargestellt werden. Selbstverständlich kann dies nicht umfassend sein und ebensowenig die Besonderheit jedes Falles berücksichtigen. Die Darstellung sollte aber den Praktiker in die Lage versetzen, sich in der Vielzahl der zu bearbeitenden Unfallschäden schnell ein zutreffendes Bild über die Rechtslage und auch die Aussichten eines Prozesses zu verschaffen, wozu auch zahlreiche praktische Tipps für Geschädigtenanwälte und Versicherer beitragen sollen. Insgesamt ist das Buch so konzipiert, dass sowohl erfahrene Praktiker als auch Neulinge auf dem Gebiet des Unfallschadenrechts ihren Nutzen daraus ziehen können.

Die Ausführungen gelten für Unfallschäden innerhalb der Bundesrepublik, wobei auch insoweit – trotz sorgfältiger Recherche – Fehler nicht ausgeschlossen werden können und keine Haftung übernommen werden kann. Der sogenannte Auslandsschaden mit seinen unzähligen Besonderheiten, die zum großen Teil auch mit den verschiedenen Rechtssystemen im Ausland in Zusammenhang stehen, ist nicht Gegenstand des Buches.

Dem Handbuch liegt der Rechtsstand März 2023 zugrunde, wobei teilweise noch nach diesem Zeitpunkt veröffentlichte Judikatur aufgenommen werden konnte. Hinweise sowie neue Rechtsprechung und Literatur nehme ich per E-Mail unter [AnwaltAVR@gmx.de](mailto:AnwaltAVR@gmx.de) sehr gerne entgegen.

Friedberg (Hessen) und Lehrte

Dr. Thomas Almeroth

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V	
Verzeichnis der allgemeinen Abkürzungen .....	XV	
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XXI	

### A. Einleitung

	Seite	Rn.
I. Anspruchsgrundlagen .....	1	3
1. BGB .....	5	12
a) § 823 Abs. 1 BGB .....	5	12
b) § 823 Abs. 2 BGB .....	10	25
2. StVG .....	11	27
a) § 7 StVG .....	11	28
b) § 18 StVG .....	21	45
c) Weitere Vorschriften des StVG .....	22	49
3. Haftpflichtgesetz .....	27	63
4. Produkthaftung .....	28	65
a) Deliktische Produkthaftung nach § 823 BGB .....	29	68
b) Produkthaftungsgesetz .....	31	76
II. Schadensbegriff .....	32	81
1. Differenzhypothese .....	33	82
2. Schadensarten .....	34	83
3. Naturalrestitution oder Geldersatz .....	35	87
III. Kausalität und Schadenszurechnung .....	38	92
1. Äquivalenz, Adäquanz und Schutzzweck der Norm .....	38	93
2. Schadenszurechnung .....	39	94
a) Kumulative und alternative Kausalität .....	41	97
b) Schadensanfälligkeit des Geschädigten .....	42	101
c) Mittelbare und hypothetische Kausalität .....	44	105
aa) Psychisch vermittelte Kausalität und Schockschäden .....	45	108
bb) Willensentschlüsse des Geschädigten .....	50	116
cc) Fehlverhalten Dritter .....	53	122
dd) Reserveursachen .....	55	130
ee) Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	57	136
3. Vorteilsausgleichung .....	58	139
a) Ersparte Aufwendungen .....	59	141
b) Steuervorteile .....	60	144
c) Leistungen Dritter .....	60	145
d) Erbschaft .....	64	158

	Seite	Rn.
e) Eigene Leistungen des Geschädigten .....	66	161
f) Wertverbesserung und Abzug „neu für alt“ .....	66	162
4. Beweisfragen .....	66	163
IV. Kreis der Ersatzberechtigten .....	71	171
1. Geschädigteneigenschaft .....	71	172
2. Drittschadensliquidation .....	75	179
3. Forderungsübergänge .....	75	180
a) Sozialversicherungsträger (§ 116 SGB X) .....	76	182
b) Arbeitgeber, Dienstherrn .....	84	197
c) Finanzierungsinstitute, Leasinggeber .....	87	206
d) Schadensversicherer, insb. Kaskoversicherer ....	87	208
e) Regress des Gesamtschuldners .....	91	215
V. Verjährungsfragen .....	92	216
VI. Zeitpunkt der Schadensbemessung .....	95	224

## B. Personenschaden

I. Schmerzensgeld (Immaterieller Schaden iSd § 253 BGB) .....	100	234
1. Grundlagen .....	100	234
a) Funktion .....	101	235
b) Anspruchsgrundlagen .....	101	236
c) Geschützte Rechtsgüter .....	103	239
d) Geringfügigkeit .....	104	241
2. Bemessungsfaktoren .....	105	242
a) Art, Schwere und Dauer .....	108	247
b) Person des Geschädigten .....	112	255
c) Person und Verhalten des Schädigers .....	115	264
d) Vermögensverhältnisse der Parteien .....	118	267
3. Einzelfälle .....	121	273
a) Leichte Verletzungen .....	122	274
b) Mittelschwere Verletzungen .....	126	275
c) Schwere Verletzungen .....	130	277
d) Schwerste Verletzungen .....	133	279
4. Mithaftung .....	138	281
5. Schmerzensgeldrente oder Kapital- abfindung .....	139	283
6. Vererblichkeit und Übertragbarkeit .....	142	288
7. Verjährung .....	142	289
8. Prozessuale Aspekte .....	143	290
II. Erwerbsschaden (Entgangener Gewinn iSd § 252 BGB) .....	149	300
1. Entgangener Gewinn .....	154	311
2. Abhängig Beschäftigte .....	157	318
a) Mit Entgeltfortzahlung .....	157	319
b) Ohne Entgeltfortzahlung .....	159	322



	Seite	Rn.
3. Selbstständige .....	162	329
a) Grundsätze .....	163	330
b) Unterbrechung des Betriebsablaufs .....	166	339
c) Berufsgruppen .....	167	341
d) Gesellschafter und Gesellschafter-Geschäfts- führer .....	169	343
4. Berufsanfänger .....	170	347
5. Verletzte ohne feste Beschäftigung .....	173	354
a) Kinder .....	173	354
b) Erwerbslose .....	174	355
6. Haushaltsführungsschaden (§ 843 Abs. 1 Alt. 1 BGB) .....	176	358
7. Eigenleistungen .....	186	374
III. Heilbehandlungskosten .....	188	379
IV. Umschulung und Rehabilitation .....	193	390
V. Vermehrte Bedürfnisse .....	193	391
1. Pflegekosten .....	194	392
2. Hilfsmittel .....	198	400
3. Haushaltsführungsschaden (§ 843 Abs. 1 Alt. 2 BGB) .....	200	403
4. Krankheitsbedingte Anschaffungen .....	201	406
5. Betreuung und Begleitung .....	204	414
6. Fördermaßnahmen .....	204	415
7. Besuchskosten .....	204	416
8. Weitere vermehrte Bedürfnisse .....	209	423
VI. Beerdigungskosten (§§ 844 Abs. 1 BGB, 10 Abs. 1 S. 2 StVG) .....	209	425
VII. Unterhaltsschäden Dritter (§ 844 Abs. 2 BGB) .....	211	428
VIII. Hinterbliebenengeld (§ 844 Abs. 3 BGB) .....	215	440
IX. Ersatzansprüche Dritter wegen entgangener Dienste (§ 845 BGB) .....	219	449
X. Entgangener Urlaub und Freizeitverlust, Frustrationsschaden .....	219	451
XI. Kosten der ärztlichen Diagnose .....	221	454
XII. Beweisfragen, insb. bei leichten Personen- schäden .....	222	456
XIII. Die Abfindung schwerer Personenschäden .....	230	467
1. Grundlagen .....	230	467
2. Zinsfuß .....	232	475
3. Laufzeit .....	234	478
4. Dynamisierung .....	235	485
5. Belehrungspflichten des Anwalts .....	236	486

## C. Sachschaden

	Seite	Rn.
I. Fahrzeugschaden .....	238	489
1. Reparaturschadensabrechnung .....	239	492
a) Konkrete Abrechnung .....	239	493
aa) Ersatz angefallener Reparaturkosten .....	240	494
bb) UPE-Aufschläge .....	250	511
cc) Verbringungskosten .....	251	512
dd) Wertverbesserung und Abzug „neu für alt“ .....	252	513
ee) Eigenreparatur .....	256	520
ff) Mehrkosten durch Fehler bei der Repara- tur (Werkstattrisiko) .....	258	521
gg) Mehrkosten durch Fehler des Schadens- gutachters (Prognoserisiko) .....	259	523
hh) Ersatzbeschaffung statt Reparatur .....	262	527
b) Fiktive Abrechnung .....	263	528
aa) Fiktive Reparaturkosten einer Marken- werkstatt .....	266	534
bb) Werkstattverweisung des Versicherers .....	267	535
cc) UPE-Aufschläge .....	280	551
dd) Verbringungskosten .....	282	554
ee) Beilackierungskosten .....	284	555
ff) Anrechnung eines „fiktiven“ Rabatts .....	285	556
gg) An- und Abmeldekosten .....	286	558
c) Besonderheiten bei Leasingfahrzeugen .....	287	559
2. Totalschadensabrechnung .....	290	563
a) Wiederbeschaffungswert (WBW) .....	291	564
b) Restwert (RW) .....	300	579
c) Wiederbeschaffungsaufwand (WBA) .....	311	595
d) Strategische Überlegungen .....	312	596
e) 4-Stufen-Modell des BGH .....	314	603
aa) Reparaturkosten unter Wiederbeschaf- fungsaufwand (Stufe 1) .....	314	604
bb) Reparaturkosten zwischen Wiederbeschaf- fungsaufwand und Wiederbeschaffungs- wert (Stufe 2) .....	315	606
cc) Reparaturkosten zwischen 100 % und 130 % des Wiederbeschaffungs- wertes (Stufe 3) .....	318	613
dd) Reparaturkosten über 130 % des Wieder- beschaffungswertes (Stufe 4) .....	324	623
f) Neupreischädigung .....	326	627
3. Umgang mit Vor- und Altschäden .....	330	637
a) Nicht überlagernder Bereich .....	332	640
b) Überlagernder Bereich .....	334	642
4. Bearbeitungs- und Prüfungsfrist .....	342	651
5. Prozessuales .....	346	659

	Seite	Rn.
II. Sonstige Bestandteile des Fahrzeugschadens .....	349	663
1. Abschleppkosten .....	349	664
2. Standkosten .....	352	669
3. An- und Abmeldekosten .....	354	670
4. Rückstufungsschaden .....	354	671
5. Beförderungskosten .....	357	678
6. Transportkosten .....	359	680
7. Bergungskosten .....	359	682
8. Kosten für Probefahrten .....	359	683
9. Reinigungskosten .....	360	684
10. Desinfektionskosten .....	361	687
11. Wert des Tankinhalts .....	364	691
12. Weitere Kosten .....	366	693
III. Nutzungsausfall .....	366	694
1. Fahrzeugart .....	368	698
2. Schaden an anderen Sachen oder Tieren .....	372	703
3. Nutzungswille .....	374	704
4. Nutzungsmöglichkeit .....	379	710
5. Höhe .....	380	712
6. Dauer .....	382	714
IV. Mietwagenkosten .....	392	729
1. Voraussetzungen .....	392	730
2. Normaltarif versus Unfallersatztarif .....	405	746
3. Tabellenwerke: Schwacke versus Fraunhofer = Fracke? .....	409	754
4. Dauer der Anmietung .....	417	761
5. Ersparte Eigenaufwendungen .....	421	767
6. Gleichartigkeit des Fahrzeugs .....	423	769
7. Zusatzleistungen .....	424	770
8. Haftungsreduzierung/-freistellung .....	426	771
9. Abtretung .....	427	772
10. Prozessuales .....	429	776
V. Wertminderung und sonstiger Geldersatz (§ 251 BGB) .....	430	778
1. Wertminderung, Minderwert .....	431	782
2. Zerstörung eines Unikats .....	439	795
3. Verletzung von Tieren, insb. Heilbehandlungs- kosten .....	439	796
4. Umweltschäden .....	440	797
5. Gehölzschäden .....	440	798
6. Beweis- und Verfahrensfragen .....	442	801
VI. Sachverständigenkosten .....	442	803
1. Erforderlichkeit eines Schadensgutachtens .....	443	804
2. Höhe der Sachverständigenkosten .....	447	810
3. Kosten einer Reparaturbestätigung .....	462	832
4. Prozessuales .....	465	834
VII. Kostenvoranschlag der Werkstatt .....	465	836

	Seite	Rn.
VIII. Rechtsanwaltskosten .....	466	837
1. Erforderlichkeit der Anwaltseinschaltung .....	466	838
2. Höhe der Anwaltskosten .....	472	849
a) Schadenabwicklung gegenüber Unfallgegner ...	472	849
b) Einholung einer Rechtsschutzzusage .....	480	866
c) Korrespondenz mit Kaskoversicherung des Mandanten .....	482	871
d) Korrespondenz mit Unfallversicherung des Mandanten .....	484	873
e) Korrespondenz mit Haftpflichtversicherer des Mandanten .....	484	874
3. Anwaltskosten im Prozess .....	485	875
IX. Umsatzsteuer .....	488	885
X. Nebenkosten und Kostenpauschale .....	500	910
XI. Finanzierungskosten .....	502	914
XII. Sonstige Sachschäden .....	504	917
XIII. Entgangener Gewinn bei Sachschäden .....	506	920

#### D. Mithaftung (§ 254 BGB)

I. Mitwirkung bei Entstehung des Schadens (§ 254 Abs. 1 BGB) .....	509	927
1. Verschulden .....	509	927
2. Unverschuldete Mitverursachung .....	512	931
3. Abwägung der Haftungsanteile .....	513	934
a) Verursachungsbeitrag .....	513	935
b) Verschulden .....	513	936
aa) Beifahrer .....	515	939
bb) Fahrgäste von Bussen oder Straßen- bahnen .....	517	941
cc) Autofahrer (Gurtpflicht) .....	518	942
dd) Motorradfahrer (Helmpflicht, Schutz- kleidung) .....	523	947
ee) Fahrradfahrer (Fahrradhelm) .....	526	950
c) Betriebsgefahr .....	528	951
d) Abwägungsgrundsätze .....	529	952
4. Folgen der Mithaftung .....	530	954
II. Warnpflicht (§ 254 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 BGB) .....	531	955
III. Pflicht zur Schadensabwendung und Schadens- minderung (§ 254 Abs. 2 Satz 1 Alt. 2 BGB) .....	536	961
1. Heilbehandlung .....	537	964
2. Erwerbsobliegenheit .....	538	965
3. Fahrzeugschaden .....	542	971
4. Einsatz eigener Mittel .....	544	973
IV. Berücksichtigung der Mitverursachung Dritter .....	545	975
1. Drittverschulden bei Entstehung des Schadens ....	546	976

	Seite	Rn.
2. Drittverschulden bei Warnung, Schadens- abwendung und Schadensminderung .....	548	982
V. Haftungsquoten nach typischen Unfallkon- stellationen .....	550	986
1. Unfälle zwischen Kraftfahrzeugen .....	552	989
a) Kreuzender Verkehr, insbesondere Vorfahrt- verletzungen .....	557	1005
aa) Kreuzung mit Regelung durch Ampel .....	564	1015
bb) Ampel außerhalb des eigentlichen Kreuzungsbereichs .....	565	1016
cc) Kreuzung mit Regelung durch Verkehrs- zeichen .....	566	1017
dd) Kreuzung ohne besondere Regelung, insb. rechts vor links .....	569	1018
ee) Kreisverkehr .....	571	1019
ff) Irreführendes Blinken .....	572	1020
gg) Überhöhte Geschwindigkeit des Vorfahrt- berechtigten .....	573	1021
hh) Lückenfälle .....	574	1022
ii) Unfälle mit Sonderrechtsfahrzeugen .....	575	1023
b) Gleichgerichteter Verkehr, insbesondere Auffahrunfälle .....	578	1024
aa) Auffahren auf vorausfahrendes Fahrzeug .....	589	1038
bb) Auffahren auf stehendes Fahrzeug .....	590	1039
cc) Auffahren auf abbremsendes Fahrzeug .....	591	1040
dd) Auffahren auf anfahrendes Fahrzeug .....	594	1041
ee) Unfälle bei einem Fahrstreifenwechsel .....	595	1042
ff) Unfälle beim Überholen .....	602	1043
gg) Kettenauffahrunfälle .....	606	1044
c) Gegenverkehr .....	607	1045
aa) Begegnungskollision zwischen grund- sätzlich gleichberechtigten Fahrzeugen .....	610	1052
bb) Begegnungskollision beim Überholen .....	612	1053
cc) Begegnungskollision mit Linksabbieger .....	613	1054
d) Wenden .....	616	1055
e) Rückwärtsfahren .....	619	1058
f) Parkplatzunfälle .....	622	1060
g) Ruhender Verkehr .....	626	1065
h) Unfälle durch hochgeschleuderte Steine, verlorene Ladung oder Fahrbahnver- schmutzung .....	628	1067
2. Unfälle zwischen Fahrrädern und Kraftfahr- zeugen .....	630	1073
a) Kreuzender Verkehr, insbesondere Vorfahrt- verletzungen .....	631	1075
b) Gleichgerichteter Verkehr .....	634	1077

	Seite	Rn.
c) Gegenverkehr .....	636	1081
d) Kinder unter 14 Jahren als Radfahrer .....	637	1083
3. Unfälle zwischen Fußgängern und Kraftfahr- zeugen .....	639	1087
a) Fußgänger überquert die Straße .....	643	1093
b) Fußgänger geht entlang der Straße .....	649	1097
c) Fußgänger verweilt auf der Straße .....	650	1099
d) Unfall außerhalb der Fahrbahn .....	652	1102
e) Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen .....	653	1104
4. Unfälle unter Beteiligung von Tieren .....	656	1110
a) Hunde im Straßenraum .....	657	1113
b) Unfälle zwischen Reiter und Kraftfahrzeug .....	658	1115
c) Frei umherlaufende Pferde, Rinder, Schafe usw .....	658	1117
d) Wildunfälle .....	659	1119
5. Unfälle mit Verkehrssicherungspflichtverletzung .....	660	1121
6. Sonstige Unfallkonstellationen .....	664	1123
VI. Beweislast und andere Verfahrensfragen .....	665	1124
Sachverzeichnis .....	669	